

**Geschäftsführung
Beirat der Unteren
Naturschutzbehörde**

Es informiert Sie	Patrick Herzog
Telefon	+49 202 563 5920
Fax	+49 202 563 8484
E-Mail	Patrick.Herzog@stadt.wuppertal.de
Datum	01.12.23

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates der Unteren Naturschutzbehörde (SI/0918/23) am 23.11.2023

Anwesend sind:

Herr Bröcker, Herr Deter, Herr Ernst, Herr Frische, Herr Holthoff, Herr Mechow, Herr Werbeck (ab 15:15 Uhr), Herr Wuttke, Herr Ziegler, Frau Hein (Vertretung Frau Petersen, ab 15:14 Uhr), Herr Dr. Eiben, Herr Kolbe, Herr Smalakies

Nicht anwesend sind:

Herr Feick, Frau Haarhaus (entschuldigt), Herr Dr. Gleißner, Herr Peter (entschuldigt), Frau Petersen (entschuldigt), Frau Verst (entschuldigt), Herr Trapp,

Von der Verwaltung:

Herr Mücher, Frau Obenlüneschloß (bis 15:52 Uhr), Frau Blume, Frau Günther (bis 15:50 Uhr)
Frau Pahl

Gäste:

Herr Bröcker, Eheleute Gerwantowski, Herr Klinke

Schriftführer:

Patrick Herzog

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 16:41Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung

Herr Wuttke begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Es bestanden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung, so dass diese angenommen wurde.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.08.2023 + 05.10.2023

Die Niederschriften wurden einstimmig genehmigt.

3 Bericht des Vorsitzenden

Es erging kein Bericht.

4 Berichte, Mitteilungen, Anfragen

4.1 Standortkonzept für Freiflächen-Solarenergieanlagen (FFSA) in Wuppertal

Frau Günther berichtet zum Standortkonzept für Solaranlagen und erläutert die Entwicklungshistorie sowie die gesetzlichen Grundlagen. Sie stellt anhand einer Karte die geeigneten Flächen vor und erläutert hierzu, dass diese Karte anhand eines Restriktionsfilters erstellt wurde, welcher ausgenommene Gebiete (Wald, Siedlungsflächen, NSG, FFH, Acker, etc) beinhaltet. Aber auch bei den verbleibenden Flächen besteht keine grundsätzliche Eignung, da hier auch die Belange der UNB zu berücksichtigen sind.

Nach erfolgtem Vortrag gab es eine Vielzahl von Rückfragen aus dem Gremium. Im Tenor gab es viele Anregungen, dass zunächst das Flächen-, insbesondere Dachpotential, im urbanen Raum genutzt werden soll. Auch wurden die Sorgen der Landwirtschaft deutlich, da nahezu 100% der geeigneten Flächen, Flächen sind, welche durch die Landwirtschaft bewirtschaftet werden.

Weitere Rückmeldungen beinhalteten eine Kritik zu den umfangreichen Unterlagen, welche für BürgerInnen nur schwer zu erfassen sind, AGRI-PV, zu errichtende Zaunanlagen sowie das Potential von Kompensationsmaßnahmen.

Nach ausgiebiger Diskussion und Verweis des Vorsitzenden auf den aktuellen beratenden Verfahrensstand regt Frau Hein die Gründung einer Arbeitsgruppe an.

Der Beschluss zur Gründung der Arbeitsgruppe erging einstimmig

Arbeitsgruppe Freiflächensolar

Hr. Ernst
Fr. Hein (F)
Hr. Werbeck
Hr. Frische

4.2 Sachstandsbericht Asiatische Hornisse

Herr Herzog berichtet davon, dass nach enormem Einsatz- des Ehrenamtes und der Imkerschaft zwei Nester gefunden wurden. Die Nester wurden im Bremkamp (Bereich Westring) und an der Kleingartensiedlung Dahls-Hain (Kothen) entdeckt. Beide Nester befanden sich in Bäumen mit Höhen von 13-18 Metern. Beide Nester wurden auf Kosten der unteren Naturschutzbehörde entfernt.

Herr Ernst kritisiert den Ablauf der ersten Nestentfernung, insbesondere da zunächst ein Schädlingsbekämpfer vor Ort war, welcher sich der Besonderheiten der *Vespa Velutina* nicht bewusst war. Herr Herzog erwiderte, dass von dem Schädlingsbekämpfer eine Zusage vorlag, diese Art bekämpfen zu können. Letztlich stellt er fest, dass die Nestentfernung für alle Seiten mit Lernprozessen verbunden ist.

Weiterhin fragt Herr Ernst, wie sich die UNB für das Jahr 2024 aufstellt. Frau Blume erwidert, dass in der jetzigen Initialphase jedes gemeldete Nest bekämpft wird. Die UNB wird allerdings selbst keine Personalressource in eine potentielle Nestsuche stecken und verweist hier auch auf andere invasive Arten.

Im weiteren Nachgang wurden Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit und den landesrechtlichen Vorgaben thematisiert.

5 Befreiungen

5.1 Verhaltensschilder an den Eingängen zu den Barmer Anlagen (LSG)

Herr Mücher berichtet zu dem Vorhaben des BVV, Hinweisschilder im LSG aufzustellen. Er betont, dass die UNB auf die inhaltliche Gestaltung keinen Einfluss hat und dies auch nicht Gegenstand einer möglichen Befreiung ist.

Im Nachgang diskutiert das Gremium über die Gestaltung der Schilder und deren Sinnhaftigkeit.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 6
Enthaltung 0
Ablehnung 4

5.2 Skulptur "Bambus" als Leihgabe (LSG)

Herr Mücher berichtet von der Skulptur-Leihgabe für die Barmer Anlagen und erläutert das Aufstellungsverfahren. Der Standort befindet sich im Landschaftsschutzgebiet.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 10

Enthaltung

Ablehnung 0

5.3 Zwei Unterstandshütten in Wegeflächen im LSG Sondern und auf der Kante

Herr Mücher stellt die beiden geplanten Hüttenstandorte entlang des Wanderweges „Rund um Wuppertal“ anhand von Karten vor. Die Standorte befinden sich in Wegeflächen. Grundstückseigentümer ist (bis auf ein winziges Stück, welches dem Wupperverband gehört) die Stadt Wuppertal. Die Errichtung der Hütten ist mit der städtischen Forstabteilung abgestimmt. Beide Standorte befinden sich im LSG. Die Errichtung der Hütten ist nach § 62 BauO genehmigungsfrei.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 10

Enthaltung

Ablehnung 0

5.4 Felswand Höfen

Herr Mücher berichtet über die aktuelle Entwicklung, des schon mehrfach im Beirat vorgestellten Sachverhaltes. Es gab kurzfristig eine Ausarbeitung eines Büros zur Sicherung. Der Schwerpunkt wurde daraufgelegt, dass die Felswand keiner baulichen Veränderung unterzogen wird.

Es sollen Fangzäune am Fuß der Felswand aufgestellt werden. Die Installationskosten betragen rund 500.000,-€ Das Sportamt hat hierzu eine Drucksache gefertigt, welche noch im Dezember im Rat entschieden werden soll. Sollte der Rat der Finanzierung zustimmen, so wäre für die Durchführung der Maßnahme eine Befreiung erforderlich.

Abstimmungsergebnis: 10

Enthaltung 0

Ablehnung 0

6 Sonstiges